

Satzung der Mannheimer Turn- und Sportgesellschaft 1899 e.V.

§ 1 Name und Sitz, Geschäftsjahr

Der Verein führt den Namen Mannheimer Turn- und Sportgesellschaft von 1899 e.V., - gegründet am 15. Mai 1899 als Mannheimer Turngesellschaft -. Der Verein hat seinen Sitz in Mannheim. Er ist in das Vereinsregister eingetragen. Geschäftsjahr des Vereins ist das Kalenderjahr.

§ 2 Zweck

Der Zweck des Vereins ist die Förderung des Sports und der damit verbundenen körperlichen Ertüchtigung. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Der Satzungszweck wird insbesondere durch die Ermöglichung sportlicher Übungen und Leistungen verwirklicht. Der Verein ist selbstlos tätig. Er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus den Mitteln des Vereins. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

§ 3 Mitgliedschaft

§ 3 Absatz 1

Vereinsmitglieder können natürliche und juristische Personen werden. Jugendliche unter 18 Jahren bedürfen der Erlaubnis des gesetzlichen Vertreters. Stimmberechtigt sind alle vollgeschäftsfähigen Mitglieder. Über einen schriftlichen Aufnahmeantrag entscheidet der geschäftsführende Vorstand endgültig.

Mit Bestätigung der Mitgliedschaft über die Geschäftsstelle, Vergabe der Mitgliedsnummer und der Mandatsreferenz für das SEPA-Lastschriftverfahren ist der Aufnahmeantrag angenommen und die Mitgliedschaft begründet.

Wer sich um den Verein besondere Verdienste erworben hat, kann durch die Mitgliederversammlung zum Ehrenmitglied ernannt werden. Ehrenmitglieder genießen die Rechte eines ordentlichen Mitglieds, sind jedoch von der Beitragspflicht befreit.

§ 3 Absatz 2

Kurzzeitmitglieder sind natürliche Personen, die bereits bei Beginn ihrer Mitgliedschaft zum Ausdruck bringen, dass sie zu einem vorher festgelegten Termin wieder aus dem Verein austreten. Da die Dauer der Kurzzeitmitgliedschaft von vornherein befristet ist, kommt § 4 dieser Satzung mit Ausnahme des Vereinsausschlusses nicht zur Anwendung. Die Dauer der Kurzzeitmitgliedschaft wird mittels gesonderter Vereinbarung zwischen Mitglied und geschäftsführendem Vorstand geregelt. Unter Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften ist die Vereinbarung einer Verlängerungsklausel zulässig. Kurzzeitmitglieder gehören keiner Abteilung an und erklären mit der Aufnahme in den Verein, an welchen Veranstaltungen des Vereins sie teilnehmen möchten. Die Kurzzeitmitgliedschaft begründet kein Stimmrecht auf der Mitgliederversammlung.

§ 4 Erlöschen der Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft endet durch Tod, Austritt oder Ausschluss. Alle Funktionen und satzungsmäßigen Rechte kommen damit sofort zum Erlöschen.

Der freiwillige Austritt kann nur zum Jahresende erfolgen und ist jeweils bis spätestens zum 31.10. des Jahres dem Vorstand per Einschreiben zu erklären.

Der geschäftsführende Vorstand kann in besonderen Fällen die Kündigungsfrist abkürzen oder auch einen sofortigen Austritt zulassen.

Der Ausschluss eines Mitglieds kann durch Beschluss des Vorstandes erfolgen wegen groben Verstoßes gegen die Satzung, unehrenhaften Verhaltens oder sonstiger Handlungen, die dem Interesse des Vereins zuwiderlaufen, und wegen Nichtzahlung des Mitgliedsbeitrags trotz Mahnung. Der Ausschluss entbindet nicht von der Beitragsschuld.

Dem Mitglied ist – sofern keine Kurzmitgliedschaft nach § 3 Absatz 2 vorliegt – vorher Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben. Die Entscheidung ist dem Mitglied schriftlich mitzuteilen. Gegen den Beschluss des Vorstandes ist die Anrufung der nächsten ordentlichen Mitgliederversammlung zulässig, die dann endgültig entscheidet.

§ 5 Mitgliederbeiträge

Von den Mitgliedern werden Jahresbeiträge erhoben.

Die Höhe der Aufnahmegebühr, des Grundbeitrages sowie eine in besonderen Fällen zu erhebende Umlage wird von der Mitgliederversammlung bestimmt. Abteilungen, die zur Durchführung ihrer Aufgaben zusätzlicher eigener Geldmittel bedürfen, können durch ihre Abteilungsversammlung für ihren Bereich Sonderbestimmungen hinsichtlich Aufnahmegebühr, Abteilungsbeiträge und Umlagen treffen; derartige Beschlüsse bedürfen der Zustimmung des geschäftsführenden Vorstandes.

Die MTG Mannheim gibt sich eine Beitrags- und Gebührenordnung.

Die Beitrags- und Gebührenordnung wird auf der Homepage des Vereins veröffentlicht.

§ 6 Organe des Vereins

Die Organe des Vereins sind:

- a) Mitgliederversammlung
- b) Geschäftsführender Vorstand/ Gesamtvorstand (§8)
- c) Geschäftsführung (§9)

§ 7 Mitgliederversammlung

1. Die ordentliche Mitgliederversammlung soll jährlich bis zum Ende des 2. Kalenderquartals stattfinden.

Eine außerordentliche Mitgliederversammlung ist abzuhalten, wenn ein Fünftel der stimmberechtigten Mitglieder dies unter Angabe der Gründe schriftlich verlangen oder wenn es der Gesamtvorstand beschließt. Mitgliederversammlungen sind unter Angabe der Tagesordnung vom geschäftsführenden Vorstand mindestens vier Wochen zuvor durch öffentliche Bekanntmachung auf der Homepage der MTG, durch Information an die Abteilungsleitungen und durch Aushang in den Vereinsräumen einzuberufen. Sitzungsgemäß einberufene ordentliche oder außerordentliche Mitgliederversammlungen sind ohne Rücksicht auf die Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig. Anträge an die Mitgliederversammlung kann jedes stimmberechtigte Mitglied stellen. Sie müssen spätestens zwei Wochen vor Abhaltung der Versammlung schriftlich beim geschäftsführenden Vorstand eingegangen sein. Anträge, welche die Tagesordnung verändern oder ergänzen, müssen vom geschäftsführenden Vorstand den Mitgliedern spätestens 8 Tage vor Abhaltung durch Aushang in den Vereinsräumen oder durch Rundschreiben per Email bekannt gemacht werden.

2. Aufgaben der Mitgliederversammlung

Der Mitgliederversammlung obliegt die Beschlussfassung in allen Angelegenheiten des Vereins, soweit sie nicht durch Gesetze oder Satzung anderen Organen übertragen sind.

Der Mitgliederversammlung obliegt insbesondere die Entlastung und Wahl des geschäftsführenden Vorstandes, der Beisitzer des Gesamtvorstandes, der Rechnungsprüfer, die Festsetzung der Mitgliederbeiträge für den Hauptverein, sonstige Änderungen der Beitrags- und Gebührenordnung des Hauptvereins, die Genehmigung des Haushaltsplanes, die Entgegennahme des Rechenschaftsberichts des geschäftsführenden Vorstands und der Geschäftsführung, der Abteilungen, der Vereinsjugend und der Rechnungsprüfer, Ehrungen für besondere Verdienste oder langjährige Mitgliedschaft, Satzungsänderungen und die Auflösung des Vereins.

3. Beschlussfassung der Mitgliederversammlung

Den Vorsitz in der Mitgliederversammlung führt der Vorsitzende, bei Verhinderung ein Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes. Bei Beschlussfassung entscheidet die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen, soweit Gesetz oder Satzung nichts anderes vorschreiben, dabei bleiben ungültige Stimmen und Stimmenthaltung außer Betracht. Wahlen zum Vorstand sind geheim und getrennt für jeden Wahlvorschlag mittels Abgabe von Stimmzetteln vorzunehmen. Als gewählt gilt, wer die Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen auf sich vereint. Satzungsänderungen bedürfen einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen gültigen Stimmen.

Die Protokolle der Mitgliederversammlung können von jedem Mitglied in der Geschäftsstelle eingesehen werden.

Die Auflösung des Vereins kann nur in einer zu diesem Zwecke einberufenen außerordentlichen Mitgliederversammlung beschlossen werden. Sie bedarf einer Mehrheit von drei Vierteln der anwesenden Stimmen. Im Falle einer Auflösung des Vereins, oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke, fällt das nach Abzug der Verbindlichkeiten verbleibende Vereinsvermögen, soweit es die eingezahlten Kapitalanteile der Mitglieder und den gemeinen Wert der von den Mitgliedern geleisteten Sacheinlagen übersteigt, an die Stadt Mannheim, die es für die in § 2 genannten Zwecke zu verwenden hat.

§ 8 Vorstand

1. Der Vorstand arbeitet

a) als geschäftsführender Vorstand:

bestehend aus:

- dem Vorsitzenden
- dem stellvertretenden Vorsitzenden
- dem Vorstandsmitglied für Sport
- dem Vorstandsmitglied für Finanzen

und kann gegebenenfalls um - zwei weitere Vorstandsmitglieder erweitert werden,

über deren Ressortzuständigkeit der geschäftsführende Vorstand nach eigenem Ermessen im Benehmen mit dem Gesamtvorstand entscheidet. Die Mitgliederversammlung kann im Rahmen eines gemeinsamen Wahlvorschlags die Funktion des Stellvertreters einem der anderen gewählten Mitglieder des geschäftsführenden Vorstands übertragen.

b) als Gesamtvorstand:

bestehend aus

- dem Geschäftsführenden Vorstand (a)
- den Abteilungsleitern (Wahl durch Abteilungsversammlung)
- Jugendleiter (Wahl durch Vereinsjugendversammlung)
- bis zu 2 Beisitzer (Wahl durch Mitgliederversammlung)

Wird der Jugendleiter oder ein Abteilungsleiter von der Mitgliederversammlung zum Beisitzer gewählt, erfolgt die Vertretung der Vereinsjugend oder jeweiligen Abteilung durch deren Stellvertreter.

- ### 2. Der geschäftsführende Vorstand ist Vorstand im Sinne des § 26 BGB. Zur Vertretung des Vereins sind jeweils 2 Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes gemeinsam berechtigt. Das Amt des Vorstandes wird grundsätzlich ehrenamtlich ausgeführt. Die Mitgliederversammlung kann beschließen, dass Mitgliedern des geschäftsführenden Vorstands oder des Gesamtvorstands eine angemessene Vergütung – bis € 500,00 – gezahlt wird (§ 3 Nr. 26a ESTG).

3. Amtsdauer des geschäftsführenden Vorstandes

Der geschäftsführende Vorstand wird von der Mitgliederversammlung auf die Dauer von zwei Jahren gewählt, er bleibt jedoch bis zur Neuwahl des geschäftsführenden Vorstandes im Amt. Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes kann nur ein voll geschäftsfähiges Vereinsmitglied sein. Scheidet ein Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes vorzeitig aus, so bestimmt der Gesamtvorstand bis zur nächsten Mitgliederversammlung einen kommissarischen Nachfolger.

4. Aufgaben des geschäftsführenden Vorstandes

Der geschäftsführende Vorstand führt die Geschäfte des Vereins und ist für alle laufenden Angelegenheiten des Vereins zuständig, soweit sie nicht einem anderen Organ durch Satzung zugewiesen sind. Zu seinen Aufgaben zählen insbesondere die

- Vorbereitung und Einberufung der Mitgliederversammlung sowie Aufstellung der Tagesordnung,
- Koordination der Arbeit in der Geschäftsstelle,
- Ernennung von Beauftragten (Datenschutz etc.),
- Vertretung in und gegenüber Gremien und Institutionen innerhalb und außerhalb des Vereins.
- Ausführung von Beschlüssen der Mitgliederversammlung,
- Vorbereitung und Einhaltung der Haushaltspläne, Buchführung, Erstellung des Jahresberichtes, Vorlage der Jahresplanung,
- Investitionsplanung
- Beschlussfassung über Aufnahmeanträge, Ausschlüsse von Mitgliedern,
- der geschäftsführende Vorstand kann sich in eigener Verantwortung eine Geschäftsordnung geben, die Verfahren und Zuständigkeiten innerhalb des geschäftsführenden Vorstands festlegt.

5. Aufgaben des Gesamtvorstandes

Der Gesamtvorstand unterstützt den geschäftsführenden Vorstand und entscheidet mit ihm in wichtigen den Gesamtverein betreffenden Vereinsangelegenheiten, sofern diese nicht per Satzung übertragen oder der laufenden Verwaltung der Geschäfte des Vereins zugeordnet werden. Er beschließt insbesondere über die Gründung neuer und die Auflösung bestehender Abteilungen.

Der Gesamtvorstand kann von dem geschäftsführenden Vorstand jederzeit Bericht über die wirtschaftlichen Angelegenheiten des Vereins verlangen.

Darüber hinaus bedürfen folgende Rechtsgeschäfte des geschäftsführenden Vorstands einer Zustimmung des Gesamtvorstands:

- a) Erwerb, Veräußerung und Belastung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten;
- b) Aufnahme von Krediten;
- c) Abschluss oder Verlängerung von Dienstverträgen sowie Übernahme von Verpflichtungen, wenn diese im Einzelfall die Aufwendungen an Geld- und/oder Sachwerten insgesamt im Laufe eines Geschäftsjahres den Betrag von € 20.000,- voraussichtlich übersteigen.
- d) Bestellung und Abberufung eines Geschäftsführers.

Der Gesamtvorstand tritt zu regelmäßigen, mindestens quartalweise stattfindenden, Versammlungen (Gesamtvorstandssitzung) zusammen, deren Einberufung dem Vorsitzenden, im Verhinderungsfall seinem Stellvertreter, obliegt. Die Einladung erfolgt per E-Mail, die Einladungsfrist beträgt 2 Wochen. Die Tagesordnung ist spätestens eine Woche vor der Gesamtvorstandssitzung per Email an die Mitglieder des Gesamtvorstands zu übersenden. Den Vorsitz in den Versammlungen des Gesamtvorstandes führt der Vorsitzende, im Verhinderungsfall sein Stellvertreter. Der Gesamtvorstand ist beschlussfähig, wenn mehr als ein Drittel seiner Mitglieder anwesend sind. Im Falle der Beschlussunfähigkeit erfolgt innerhalb einer Woche eine erneute Einladung zur Gesamtvorstandssitzung, deren Termin der geschäftsführende Vorstand festlegt. Eine erneute Beschlussfähigkeit ist unerheblich. Bei der Beschlussfassung entscheidet die Mehrheit der anwesenden Stimmen.

§ 9 Geschäftsführung

Der geschäftsführende Vorstand kann mit Zustimmung des Gesamtvorstands einen haupt- oder ehrenamtlichen Geschäftsführer zur Unterstützung im Rahmen der laufenden Verwaltung bestellen. Der geschäftsführende Vorstand legt im Rahmen der ihm durch diese Satzung übertragenen Kompetenzen den Aufgabenbereich und den Verfügungsrahmen der Geschäftsführung fest. Der Geschäftsführer ist gegenüber dem geschäftsführenden Vorstand, dem Gesamtvorstand und der Mitgliederversammlung rechenschafts- und berichtspflichtig.

§ 10 Abteilungen

Die Abteilungen führen den sportlichen Übungs- und Wettkampfbetrieb durch. Die Abteilungsleitung besteht mindestens aus dem Abteilungsleiter, seinem Stellvertreter und dem Kassenswart. Die Abteilungsleitung wird in einer Abteilungsversammlung gewählt. Die Abteilungsversammlung findet alljährlich vor der ordentlichen Mitgliederversammlung statt. Sie wird durch ein Mitglied der Abteilungsleitung einberufen und geleitet. Der geschäftsführende Vorstand ist zu Abteilungsversammlungen einzuladen. Die Abteilungsleitung leitet die Abteilung eigenverantwortlich, sie verwaltet die Übungsgeräte des Vereins und sorgt für deren Pflege und Erhaltung. Der Abteilungsleiter kann bei Verhinderung einen stimmberechtigten, voll geschäftsfähigen Vertreter zu den Sitzungen des Vorstandes entsenden. Den Abteilungen stehen zur Durchführung ihrer Aufgaben die Einnahmen ihrer Abteilungen zur Verfügung, wie die Abteilungsbeiträge, die Abteilungsumlage und abteilungsgebundene Spenden und Zuschüsse. Sie haben auch die Ausgaben ihrer Abteilung zu bestreiten.

Die Festsetzung der Abteilungsbeiträge und sonstiger Umlagen, wie z.B. Arbeitsstunden, Aufnahmegebühren, Sonderabgaben usw. fließt in die Beitragsordnung ein.

Die Protokolle der Abteilungsversammlung können bei der Abteilungsleitung eingesehen werden.

§ 11 Vereinsjugend

Auf Beschluss des geschäftsführenden Vorstands wird mindestens alle zwei Jahre eine Vereinsjugendversammlung durchgeführt, auf der der Jugendleiter und sein Stellvertreter gewählt wird, der die Belange der Vereinsjugend im Gesamtvorstand vertritt. Stimmberechtigt in der Vereinsjugendversammlung sind alle Vereinsmitglieder im Alter zwischen 14 und 21 Jahren (Vereinsjugend). Als Jugendleiter gewählt werden kann, wer mindestens 18 Jahre alt und nicht älter als 25 Jahre ist. Frist und Form der Einladung sowie die Beschlussfassung richten sich nach den Vorschriften über die Durchführung einer ordentlichen Mitgliederversammlung (§ 7 Abs. 1). Die Vereinsjugend gibt sich eine Vereinsjugendordnung, über die in der Vereinsjugendversammlung beschlossen wird und die der Zustimmung des Gesamtvorstandes bedarf.

§ 12 Ausschüsse

Die ordentliche Mitgliederversammlung oder der Gesamtvorstand können zur Durchführung besonderer Aufgaben Ausschüsse einsetzen, in denen auch Nichtmitglieder mitarbeiten können. Der Sprecher des Ausschusses hat der Mitgliederversammlung oder dem Gesamtvorstand Bericht zu erstatten.

§ 13 Rechnungsprüfer

Die Rechnungsprüfer werden von der Mitgliederversammlung auf die Dauer von zwei Jahren gewählt. Sie haben jährlich die Kassengeschäfte des Vereins zu prüfen und der ordentlichen Mitgliederversammlung über die Ergebnisse zu berichten.

§ 14 Beurkundung der Beschlüsse

Über alle in der Mitgliederversammlung, den Versammlungen des Vorstandes, der Abteilungen und der Vereinsjugend gefassten Beschlüsse sind Niederschriften mindestens in Form von Beschlussprotokollen zu fertigen, die vom jeweiligen Versammlungsleiter zu unterzeichnen sind.

14 a Aufwendungsersatz

Die Mitglieder des Vereins sind ehrenamtlich tätig, soweit diese Satzung nicht etwas anderes bestimmt. Im Übrigen haben die Mitglieder des Vereins einen Aufwendungsersatzanspruch nach § 670 BGB für solche Aufwendungen, die ihnen durch die Tätigkeit für den Verein entstanden sind. Der Erstattungsanspruch umfasst insbesondere Reise- und Fahrtkosten, Porto und Kommunikationskosten. Der Anspruch auf Aufwendungsersatz kann nur innerhalb einer Frist von 3 Monaten nach seiner Entstehung geltend gemacht werden. Erstattungen werden nur gewährt, wenn die Aufwendungen mit prüffähigen Belegen und Aufstellungen nachgewiesen werden. Der geschäftsführende Vorstand wird ermächtigt, weitere Einzelheiten in einer Finanzordnung zu regeln.

§ 15 Schlussbestimmungen

Diese Satzung tritt an die Stelle der bisherigen Satzung vom 05.05.2017. Sie wurde vorgelegt in der Mitgliederversammlung am 13.06.2023 und tritt mit Eintragung in das Vereinsregister in Kraft.

Mannheimer Turn- und Sportgesellschaft 1899 e.V.

Mannheim, 13.06.2023

Der geschäftsführende Vorstand